



Hochseilgarten & Erlebnispädagogik am Berufskolleg Waldenburg für Firmen und Azubis



Berufskolleg Waldenburg gemeinnütziger e.V., Eichenstraße 11-13,
74638 Waldenburg, Ansprechpartner: Jörg Palmer Tel: 07942/9121-34,
www.bk-waldenburg.de, Mail: j.palmer@bk-waldenburg.de

Hochseilgarten und Erlebnispädagogik für Ihre Firmen und Ihre Auszubildenden!

Kommunikation, Sozialkompetenz, Teamgeist, Vertrauen, Strategie und Kreativität sind in der heutigen Zeit ganz bedeutende Schlagworte. Durch einen Lehrgang im Hochseilgarten in der Bergstadt Waldenburg können diese Zusammenhänge nachhaltig gefördert werden und Teams wie Personen können positiv profitieren. Heute sind in der Berufswelt planerische, steuernde und überwachende Arbeiten von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wichtiger als je zuvor. Die Berufstätigkeit muss als ständiger Lernprozess verstanden werden. Genau hier setzen wir im Hochseilgarten am Berufskolleg Waldenburg an und können in diesem Prozess mit eingreifen.



Bisher haben weit mehr als 11.500 Menschen unseren „überdimensionalen Spielplatz“ erlebt und können fast durchweg von fortschrittlichen Erlebnissen berichten. Aber auch in ungewohnten Situationen Entscheidungen treffen, Vertrauen in sich und andere oder die Fähigkeit Strategien zu entwickeln werden im Alltag immer mehr gefordert und bei uns in den Kursen ebenfalls geschult. Die ausgebildeten Teamer (Hochseilgarten-Betreuer) garantieren ein optimales Sicherheitsmanagement mit eigens für diese Anlage durchdachtem Sicherheitsmanual und arbeiten ein auf den Kunden zugeschnittenes Programm aus. Die Teilnehmer werden immer über die redundante Toprope – Methode (eine spezielle Umlenkrollen-Technik) vom Boden aus von anderen Teilnehmern gesichert. Dieses elementare Merkmal unterscheidet unseren Outdoorpark auch von vielen anderen Anlagen die sich auf selbst gesicherte Techniken spezialisiert haben.



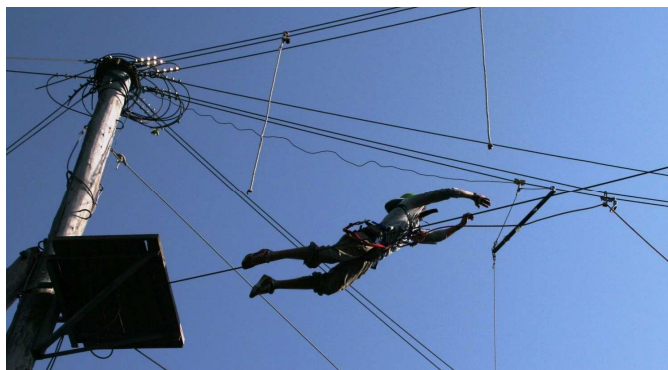
Regelmäßig wird der Hochseilgarten von Fachleuten überprüft und gewartet und auch in diesem Jahr wurden wieder Elemente ausgetauscht und warten auf die Teilnehmer.

Von der Verpflegung, über das Rahmenprogramm oder die Übernachtung – wir helfen Ihnen gerne bei der Planung und der direkten Vorbereitung zu Ihrem Outdoorereignis. Das ist nicht nur Training für den Berufsalltag, sondern zugleich die ideale Gelegenheit zur Entwicklung der Persönlichkeit und sozialer Kompetenz. Ebenfalls wird Transferwissen und Problemlösungsfindung geschult. Dazu kommt noch der riesige Spaß, die Herausforderung gemeistert und die Hindernisse überwunden zu haben. Dabei ist es immer wieder faszinierend zu beobachten, wie die Teilnehmer ihren Durchbruch zu Mut und Vertrauen erleben, und zu sehen, wie ein Team zu Höchstleistungen kommt.

Hier ein Auszug aus unserer Referenzliste von Firmen:

- A. Würth GmbH + Co.KG, Gaisbach
- SIEMENS AG, Erlangen
- Bausparkasse Schwäbisch Hall
- AUDI AG, Neckarsulm
- R.STAHL AG, Waldenburg
- ebm-papst GmbH + Co.KG, Mulfingen
- Würth Elektronik, Waldenburg
- Würth Modyf, Gaisbach
- RECA NORM, Kupferzell
- Ziehl-Abegg, Künzelsau
- Würth Solergy, Marbach
- Panorama Catering, Gaisbach
- Unilever Bestfood Heilbronn
- WAVE GmbH, Stuttgart
- Robert Bosch, Crailsheim
- LAPP, Neckarsulm
- BMW Autohaus Heermann-Rhein
- MERLIN Forchtenberg
- HEM, Schwäbisch Hall
- Residenz Schloss Stetten
- AOK Hohenlohekreis
- K.S. Kolbenschmidt, Neckarsulm
- DÖRR Förderanlagen, Gemmingen
- Arnold Umformtechnik Ernsbach
- SPS Electronic, Sulzdorf
- Team4one, Niederstetten
- Gewerbeverein Assamstadt
- TELTEC, Mainhardt
- Praxis Dobler, Satteldorf
- HMS easy stretch, Heilbronn
- NÄVE, Forchtenberg
- Schönheitsfarm Kraft & Kern
- ARCHITOS, Mainhardt
- QA Systems, Stuttgart
- Klafs, Schwäbisch Hall
- MLP Finanzdienstleistungen Heilbronn
- ATRION Dübeltechnik Wolpertshausen
- V. I. T., Stuttgart
- Parkhotel, Ilshofen
- ALLIANZ, Heilbronn
- Steinwerkstatt, Ditzingen
- ALFIT AG, A-Götzis
- IKEA, Sindelfingen
- PVS Niedernhall
- Mann + Hummel, Ludwigsburg
- Mahr Kundencenter, Esslingen
- ic audio GmbH, Mannheim
- SHT, Schw. Hall Training
- Nicotra | Gebhardt, Waldenburg
- SCOUT PE, Thaldorf
- Bürkert, Ingelfingen
- AOK HN-Franken, Heilbronn
- Medienhaus Knoerzer, Bretzfeld
- Hotel Rappenhof, Weinsberg
- Klinikum Weissenhof, Weinsberg
- BAP Bankpartner, Ahlen

Im Anhang dieser Information finden Sie auch einen Erlebnisbericht einer Azubi-Gruppe der Bausparkasse Schwäbisch Hall. Weiter haben wir Ihnen Beispiele zur Planung eines Kurses sowie zusätzliche Informationen beigelegt! Bei weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung. Gerne können Sie unsere Outdooranlage besichtigen und einen Termin vereinbaren.



Anbei finden Sie verschiedene Beispiele für einen Lehrgang bei uns im Outdoorpark:

Wir arbeiten grundsätzlich nach unserem hauseigenen Sicherheitsmanual, welches einen **Teamer/ Teilnehmerschlüssel von 1:8** vorschreibt. D.h. bis 16 TeilnehmerInnen arbeiten wir mit zwei ausgebildeten Teamern und mit bis zu 24/25 TeilnehmerInnen arbeiten wir mit drei Teamern.

Ein Lehrgang mit 8 Stunden könnte dann z.B. wie folgt aussehen:

09.00 – 10.30 Uhr	Begrüßung, Einführung, "Warm Up", Niedrigelemente, Sicherheitstechnik/ Materialkunde
10.30 – 12.00 Uhr	Sicherungstechnik/ Einführung, Hochseilgarten – Teil 1
12.00 – 13.00 Uhr	Mittagsause
13.00 – 18.00 Uhr	Hochseilgarten – Teil 2

Da sich die Teilnehmer im Hochseilgarten selbst sichern, ist die Einführung/ Sicherheitstechnik/ Material- und Knotenkunde extrem wichtig und für jede Kursdauer gleich. Da die Gruppe erst in den Hochseilgarten kann wenn alle TeilnehmerInnen dieses Sicherheitselement beherrschen, kann sich der zeitliche Aufwand für diese Einführung auch erhöhen! Hier kommt es auf die Erfahrung der TeilnehmerInnen und die Gruppendynamik an! (Sicherheit kennt keine Kompromisse!!)

Kosten

Firmengruppen

115,00 Euro (inkl. 19 % MwSt.)
pro Hochseilgartenstunde und Teamer

Auszubildende

90,00 Euro (inkl. 19 % MwSt.)
pro Hochseilgartenstunde und Teamer

Preise inkl. 19 % Mehrwertsteuer	Auszubildende		Firmengruppen	
Preis pro Stunde	90,00 Euro	90,00 Euro	115,00 Euro	115,00 Euro
Teilnehmerzahl	¾ Tag (6 Std.)	1 Tag (8 Std.)	¾ Tag (6 Std.)	1 Tag (8 Std.)
Bis 8 TN (1 Teamer)	540,00 Euro	720,00 Euro	690,00 Euro	920,00 Euro
9-16 TN (2 Teamer)	1.080,00 Euro	1.440,00 Euro	1.380,00 Euro	1.840,00 Euro
17-25 TN (3 Teamer)	1.620,00 Euro	2.160,00 Euro	2.070,00 Euro	2.760,00 Euro

Die Preise für die Nutzung enthalten: 19 % Mehrwertsteuer, Planungsberatung, individuell ausgearbeitetes Programm, Checkliste, Fragebögen, Betreuung durch ausgebildete Hochseilgarten –Teamer, Leih sicherheitsausrüstung, Seminarraum

Weitere Angebote mit detailliertem Ablaufplan (z.B. längerer Lehrgangzeiten/größere Gruppen) erarbeiten wir Ihnen gerne. Bitte setzen Sie sich hierfür mit uns in Verbindung.

Unsere Mensa könnte Ihnen auch eine Verpflegung (z.B. Mittagessen/Kaffee und Kuchen) anbieten. Hier können wir nach einer verbindlichen Buchung gerne weitere Details besprechen. Für Ihre Gruppen bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit bei uns im Gästehaus zu übernachten. Gerne unterbreiten wir Ihnen hier ein Angebot.

E r l e b n i s b e r i c h t

Teamarbeit als Drahtseilakt von Heiner Schmidt

Mit einem Schlag verstummt das Lachen der jungen Männer und Frauen. "Oje, ist das hoch", flüstert Martina Hilbig*. Ehrfürchtig blickt sie zu den Drahtseilen empor, die hoch über den Köpfen der Azubis zwischen den Baumstämmen gespannt sind. Der Gedanke, auf einem dieser Seile zu balancieren, schnürt der Auszubildenden den Magen regelrecht zusammen. Die 41 angehenden Bank- und Bürokaufleute sowie Fachinformatiker, die in mehreren Gruppen an dem Outdoor-Training teilnehmen, arbeiten erst einige Tage bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall. "Noch bevor wir wussten, wie man ohne fremde Hilfe von der Kantine zurück zum Schreibtisch kommt, wurden wir in den Hochseilgarten der Sportschule Waldenburg geschickt", erklärt Azubi Hanno Meisner schmunzelnd. Hier sollen die Auszubildenden "wichtige Erfahrungen für ihre Arbeit sammeln". Mehr verriet ihnen Ausbildungsleiter Manfred Rossmanith nicht.

Zwischen Baumwipfeln fürs Büro lernen?

Bereits 1999 nahm die Bausparkasse das Lernen in der Natur in ihr Ausbildungsprogramm auf. Doch zum ersten Mal findet das Training bereits zu Beginn der Orientierungsphase statt, die alle Azubis in der ersten Woche durchlaufen. "Denn auf dem Hochseil oder bei den Übungen am Boden", erklärt Rossmanith, "lernen die Auszubildenden sich schneller kennen als im Arbeitsalltag." Außerdem können sie dort "im Zeitraffer erfahren, wie ein Team funktioniert und wie wichtig Vertrauen für Teamarbeit ist."

Ohne Vertrauen geht es nicht

Vertrauen braucht auch Martina Hilbig jetzt. Vorsichtig, wie in Zeitlupe, hebt sie den rechten Fuß von der Plattform und setzt ihn auf das schmale Drahtseil. Ihre Augen sind zu Schlitzen verengt, ihre Hände klammern sich um das Halteseil über ihrem Kopf. Immer wieder haben sie und ihr Team "Milky Way" die Knoten geübt, Abläufe besprochen und Karabiner überprüft. Delia Ilzhöfer, eine Teamerin des Berufskollegs Waldenburg, spricht ihr Mut zu: "Deine Kollegen halten dich mit dem Sicherheitsseil. Es kann nichts passieren". Martina glaubt ihr. Aber zwischen Glauben und Gewissheit liegen über 20 Schritte. Ihr Team feuert sie an: "Noch einen Schritt. Du schaffst das!" Schließlich ein Freudenschrei. Martina hat wieder festen Boden unter den Füßen.

Nun ist Hanno Meisner an der Reihe. Doch nach der Hälfte des Wegs ist Schluss. Wie ein Boxer vorm Knock-out hängt der angehende Bankkaufmann zwischen den Drahtseilen. Schließlich kapituliert er: "Holt mich runter!" Aber das Schwerste steht ihm noch bevor: das Abseilen. "Lasst mich bloß nicht fallen", kräht er nach unten. "Keine Angst", hallt es von dort zurück. Meisner holt tief Luft. Dann lässt er das Halteseil los und kippt nach hinten ab - das Sicherheitsseil hält. Auf die Kollegen ist Verlass.

Wer Angst zeigt, beweist Mut

Später, im kühlen Schatten der Laubbäume, lässt die Gruppe die Ereignisse auf dem Hochseil Revue passieren. Jutta Krüger, Ausbilderin bei Schwäbisch Hall, lobt ihre Schützlinge – auch Hanno Meisner. "Nicht jeder hat den Mut zu sagen: 'Ich kann nicht weiter; helft mir!' Schwächen zugeben und andere um Hilfe bitten, sind Fähigkeiten, die Ihr auch im Berufsleben braucht." Die "Milky Ways" nicken. Doch für heute haben sie genug. Der Hochseilgarten hat an ihren Kräften gezehrt. Jetzt wollen sie nur noch eins: zurück ins Gästehaus des Berufskollegs. Dort warten bereits die anderen Teams, die den Tag mit Übungen am Boden verbracht haben.

Teamarbeit als Drahtseilakt (Teil2)

von Heiner Schmidt

Am nächsten Morgen stehen für die "Milky Ways" vorerst keine Seile auf dem Programm. "Dabei könnten wir jetzt gut eins gebrauchen", feixt Meisner. Das gesamte Team soll "The Wall", eine vier Meter hohe und drei Meter breite Holzwand überwinden – ohne Hilfsmittel. "Das schaffen wir nie", protestiert Martina Hilbig. Doch Teamerin Ilzhöfer spornt an: "Das haben einige von euch gestern im Hochseilgarten auch gesagt."

Durch Einsicht zur Teamarbeit

Die ersten Anläufe scheitern. Einige blaue Flecken und viele Flüche später hat Hanno Meisner die Nase voll. Mit hochrotem Kopf ruft er sein Team zur Lagebesprechung zusammen. "Verdammt, immer wieder preschen die vor, die gut klettern können – und die anderen bleiben auf der Strecke. Mit Teamarbeit hat das nichts zu tun." Den Azubis wird klar: Um die Aufgabe zu lösen, müssen sie eine Strategie und einen gemeinsamen Plan entwickeln. Nach einer kurzen Besprechung und Verschnaufpause stürmen die "Milky Ways" erneut die Mauer – diesmal klappt es. Ausbilderin Jutta Krüger ist begeistert: "Die Kräftigeren sind nicht wie vorhin zuerst über die Mauer, sondern haben sich vor und auf der Mauer verteilt und den anderen geholfen. Dadurch ging's ruckzuck." Am Nachmittag bei der Nachbesprechung im Gästehaus führt Delia Ilzhöfer den Azubis diese Entwicklung noch einmal vor Augen: "Zuerst hat jeder auf eigene Faust gehandelt – obwohl es in dem Outdoor-Training um die Themen Kommunikation und Vertrauen geht. Erst als klar war, im Alleingang klappt's nicht, habt Ihr euch zusammengerauft." Meisners Kommentar dazu: "Es reicht eben nicht, sich als Gruppe zu fühlen. Man muss auch so handeln. Indem man schaut: Was ist zu tun, und festlegt, wer was tut."

Das Gelernte auf den Alltag übertragen

Damit die Erfahrungen in freier Natur auch in der Arbeitswelt Früchte tragen, werden die Auszubildenden ihre Erlebnisse nach dem Training noch einmal reflektieren – in Schwäbisch Hall, mit ihren Ausbildern. Die zentrale Frage dabei: Was lernen wir aus dem Training für unseren Arbeitsalltag? Doch in Jutta Krügers Augen hat sich der Ausflug in die Natur bereits jetzt gelohnt: "Beim gemeinsamen Schwitzen, Fluchen und Erfolge Feiern haben sich die Azubis in zwei Tagen besser kennen gelernt, als wenn sie sich im Büro einen Monat gegenüber gesessen hätten."

*Die Namen der Auszubildenden wurden geändert